



BALLEN- AUTOMAT

**Die neue Ballenlinie. Automatische Ballenaufnahme,
Speicherung und kontinuierliche Einzel-Ballenabgabe.**

Betriebsanleitung

Typ: EXPRESS BE-125

Ausgabe: B 7305



Die Abbildungen und techn. Angaben dieses Prospektes sind, bedingt durch die technische Fortentwicklung, unverbindlich.

WILHELM KEMPER KG · Maschinenfabrik · 4424 Stadtlohn

1 Allgemeines:

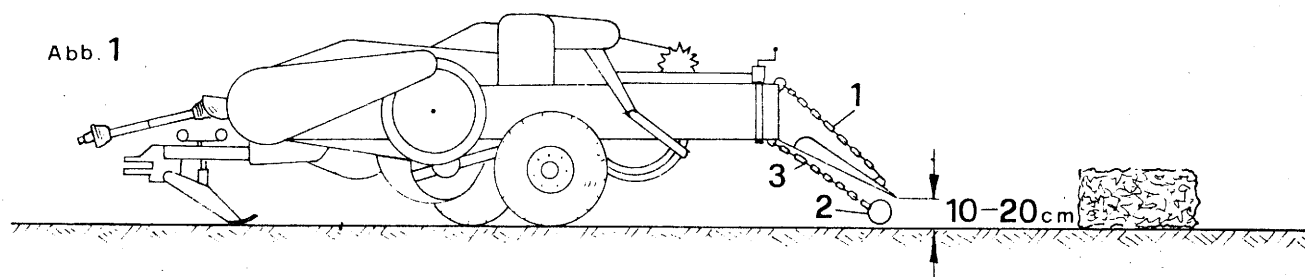
Nehmen Sie sich die Zeit, die Betriebsanleitung aufmerksam zu lesen.

Beanstandungen an der Maschine sind sofort zu melden.

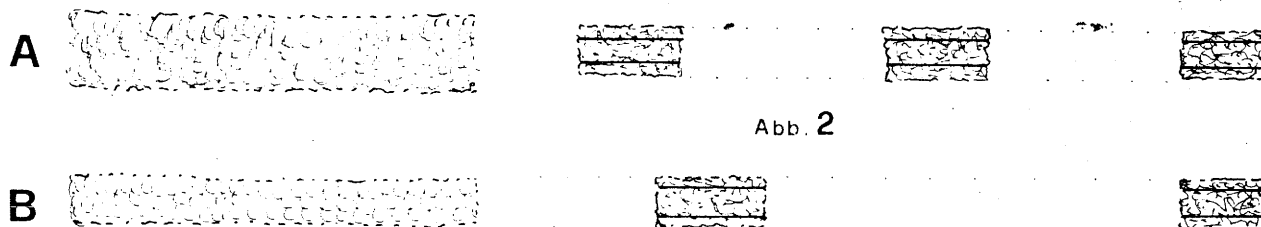
2 Einsatzvorbereitung bei der Ballenbergung:

1. Die einwandfreie Funktion des KEMPER-Ballenautomaten Express BE 125 hängt von dem einwandfreien Pressen und Binden der Presse ab, sowie von der ordentlichen Ablage der Ballen und ferner von der entsprechenden Witterung.

Nachstehend sind diese Punkte beschrieben.



2. Wie in der Abb. 1 dargestellt, sollte die Ablagerungsfläche an der Hochdruckpresse nach unten geneigt werden. Hierbei sind eventuell die Aufhängeketten 1 zu verlängern. Die Ballen werden wie in Abb. 2 dargestellt abgelegt.
3. Damit eine große Bergeleistung erzielt werden kann, ist es vorteilhaft, wenn vor dem Pressen die Schwadbildung so gewählt wird, daß möglichst lange und gerade Schwaden zu pressen sind.

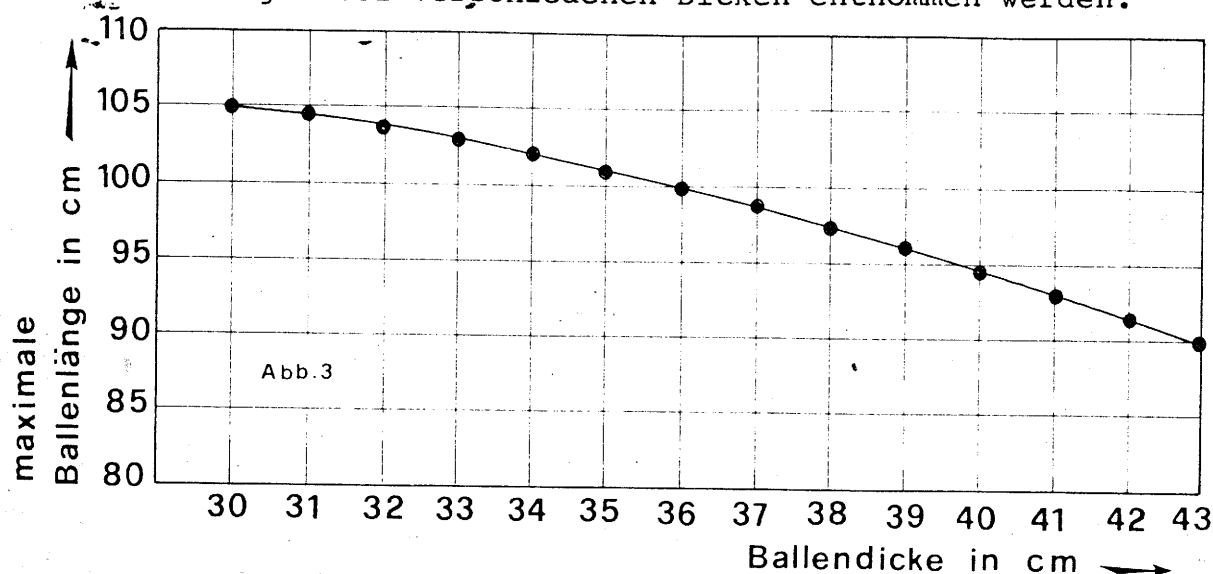


Zu A : Dicke Schwaden ergeben eine dichte Ballenfolge. Hierdurch ergibt sich eine große Ladeleistung bei geringer Fahrgeschwindigkeit.

Zu B : Liegen die Ballen weiter auseinander, so ist ein Fahren bis zu 15 km/h möglich. Das Ansteuern der Ballen erfordert hierbei etwas mehr Geschicklichkeit.

4. Für den Fall, daß das Getreide relativ hoch abgeschnitten wird und die Ballen hinter der Presse keine stabile Lage in den Stopfeln erhalten, kann gemäß der Abb. 1 eine Schleppe 2 unterhalb des Preßkanals der Hochdruckpresse mittels Ketten 3 angebracht werden. Durch die Schleppe 2 werden die Stopfeln flachgedrückt, wodurch die stabile Lage der Ballen erreicht wird.

5. Der Ballenautomat Express BE 125 ist so konstruiert, daß Hochdruckpreßballen geladen werden können, die im Querschnitt minimal 300 x 400 mm und maximal 430 x 530 mm sind. Die Mindestlänge muß wenigstens 700 mm betragen, wobei die Maximallänge von der Ballendicke abhängig ist. Dem nachstehenden Diagramm können diese Maximallängen bei verschiedenen Dicken entnommen werden.



7. Wie schon vorstehend erwähnt, können nur Hochdruckpreßballen aus trockenem Heu und Stroh unter normalen Erntebedingungen geladen werden.

3 Die Anhängung des Fahrzeuges:

1. Das Fahrzeug soll waagerecht angehängt werden.
2. Der umsteckbare Handbremshebel ist an den Schlepper anzupassen. Bitte auf die richtige Länge des Kabelzuges achten! (Abb. 5)

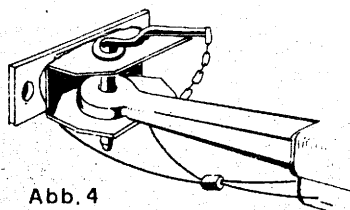


Abb. 4

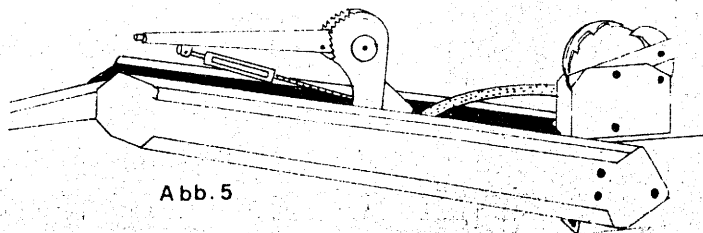


Abb. 5

3. Abb. 4 zeigt die richtige Anbringung der Fangschleife. Sie dient als Sicherung beim möglichen Reißen des Kupplungsbolzens.
4. Die Länge der Gelenkwelle und der Schutzrohre ist dem zur Verfügung stehenden Schlepper durch einen Fachmann anzupassen.

4 Die Einstellung des Aufnahmegerätes:

Bei ungünstigen Bodenverhältnissen

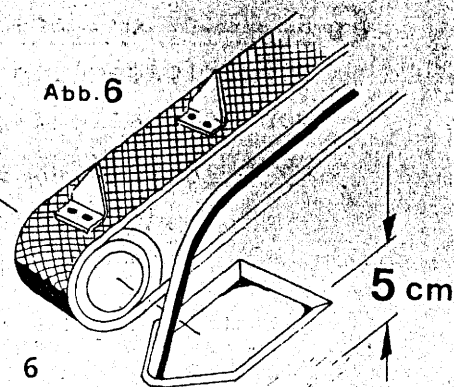
wie: lockerer Boden

lange Stoppeln

oder liegengebliebenem Erntegut

wird zur Vermeidung von Verstopfungen das Aufnahmegerät soweit angehoben, daß die Schleifkufen 5 cm Bodenfreiheit haben. Abb. 6

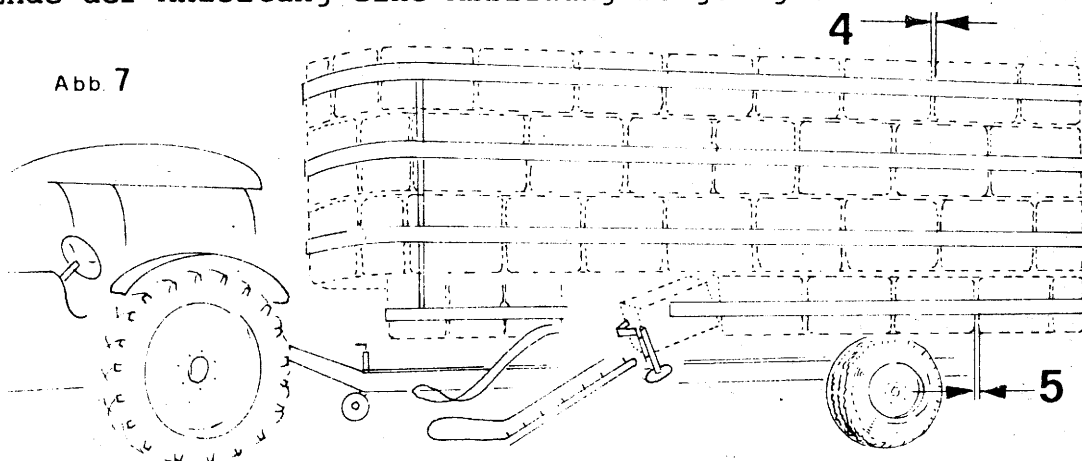
Abb. 6



5 Die Kupplungseinstellung:

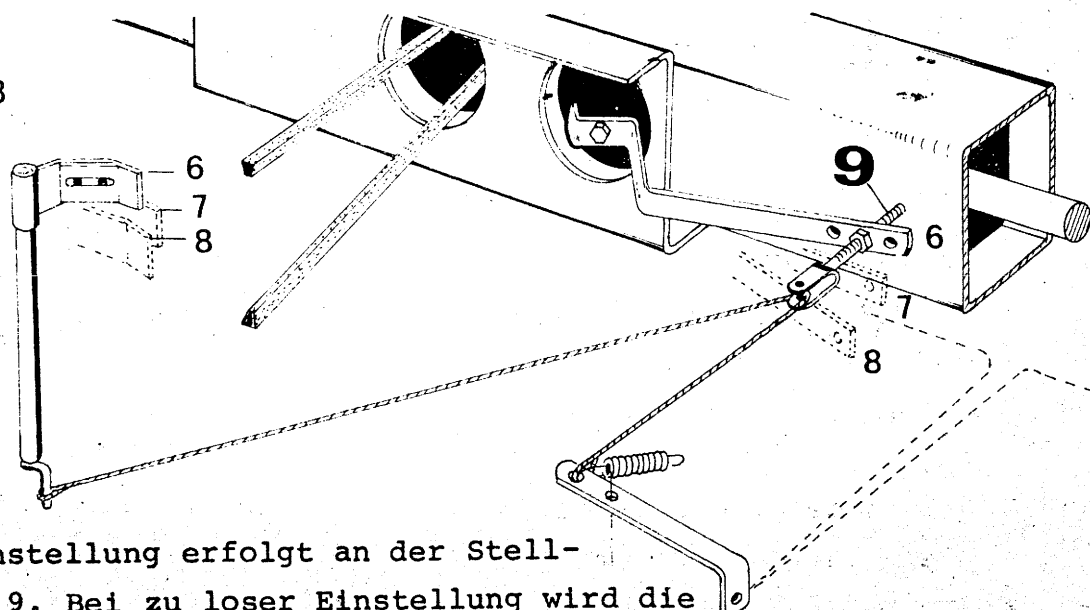
1. Die gleichmäßige Befüllung des Ballenautomaten ist abhängig von der Einstellung der Kupplung im Hauptträger. Damit Sie bei eventuellen Defekten auch sehen können, wie die Kupplung funktioniert, ist am Ende der Anleitung eine Abbildung beigelegt.

Abb. 7



2. Wenn Sie nach Befüllung des Fahrzeuges in der oberen Ballenreihe einen wesentlich größeren Zwischenraum 4 feststellen als in der unteren Ballenreihe 5, dann ist die Kupplung Abb. 8 zu lose eingestellt.

Abb. 8



3. Eine Nachstellung erfolgt an der Stellschraube 9. Bei zu loser Einstellung wird die Mutter um 1-2 Gewindesteigungen angezogen.

6 Die Einstellung der Ballenlücke:

Die erforderliche Ballenlücke ist abhängig von der Ballendicke.

REGEL: 30 dick = Lücke ab 5 cm
36 dick = Lücke ab 5-10 cm
43 dick = Lücke ab 10-15 cm

Die Ballenlücke ist einstellbar über den Hebel nach Abb. 9.

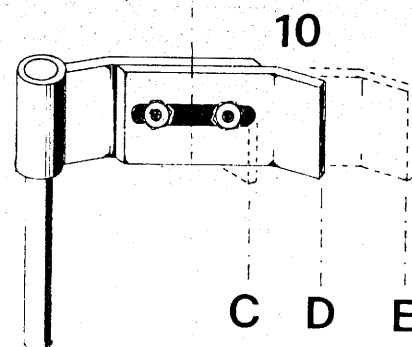
Die Verstellung der Lasche 10 um 1 cm bedeutet ca. 1 cm größere oder kleinere Ballenlücke.

C = Ballenlücke klein

D = Mittelstellung im Langloch (für 36 dick)

E = Ballenlücke groß

Abb. 9



7 Die Fahrgeschwindigkeit:

1. Die Fahrgeschwindigkeit ist dem Anfall der Ballen anzupassen. Es soll sich nur ein Ballen jeweils im Aufnahmegerät befinden!
2. Die Zapfwellendrehzahl darf 540 U/min nicht überschreiten.
3. Allgemein ist eine Drehzahl von 400 U/min zur Erzielung einer guten Ladeleistung ausreichend.
4. Beachten Sie bitte den vorn am ersten Querträger befindlichen Füllstandanzeiger. Wenn die Klappe senkrecht steht, ist der Express voll.

8 Das Entladen des Fahrzeuges:

1. Das Fahrzeug nicht über Nacht befüllt stehen lassen.
2. Die Abladeschurre ist vertikal schwenkbar bis in einer Höhe von ca. 4 m und horizontal 45 ° nach rechts drehbar.
Die Schurre kann nach Bedarf verlängert werden, jedoch nur so lang, daß ein Ausbrechen der Ballen vermieden wird.
3. Die Abladegeschwindigkeit wird über die Schleppergaseinstellung vorgenommen. Der Entladevorgang kann vom Wagenanfang und Wagenende und mit einer Seilverlängerung sogar vom Dachboden aus reguliert werden.
4. Die Weitergabe der Ballen von der Schurre an alle gebräuchlichen Fördermittel ist möglich.

9 Der Unfallschutz:

1. Bei allen Fahrten, besonders aber im öffentlichen Straßenverkehr, ist die Straßenfahrtsicherung 11 Abb. 10 einzuhaken. Da das Aufnahmegerät beim Herablassen auch noch seidl. ausschwenkt, kann ein ungewolltes Herablassen zu einer Verkehrsgefährdung führen.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises übernehmen wir keine Garantie bzw. Haftung.

2. Bei allen Arbeiten am Express Zapfwellenschalthebel auf "Aus" und Schleppermotor abstellen.
3. Nur mit Schutzvorrichtungen fahren!
4. Bei allen Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes vom 1.12.68 unbedingt zu beachten!

10 Wartung und Pflege:

1. Nach den ersten 5 Arbeitsstunden müssen alle Schrauben überprüft und notfalls nachgezogen werden.
2. Der Mitnehmer Pos. 10, sowie die Zugstange 8 kann in jeder Stellung ausgetauscht werden.
3. Das Blech Pos. 2 kann nur an der nächsten Trennstelle der Förderbahn ausgetauscht werden.
4. Bei Ölwechsel 0,6 Liter SAE 90 verwenden.
5. Alle 20 Arbeitsstunden sind die Antriebslager im Hauptträger sowie die Antriebssäulen hinten abzuschmieren.
6. Alle 50 Arbeitsstunden sind Achse, Stützgewinde, Seilzugbremse und Gelenkwelle abzuschmieren.
7. In gewissen Zeitabständen alle Rollen, Bolzen, Ketten und sich bewegende Teile ölen.

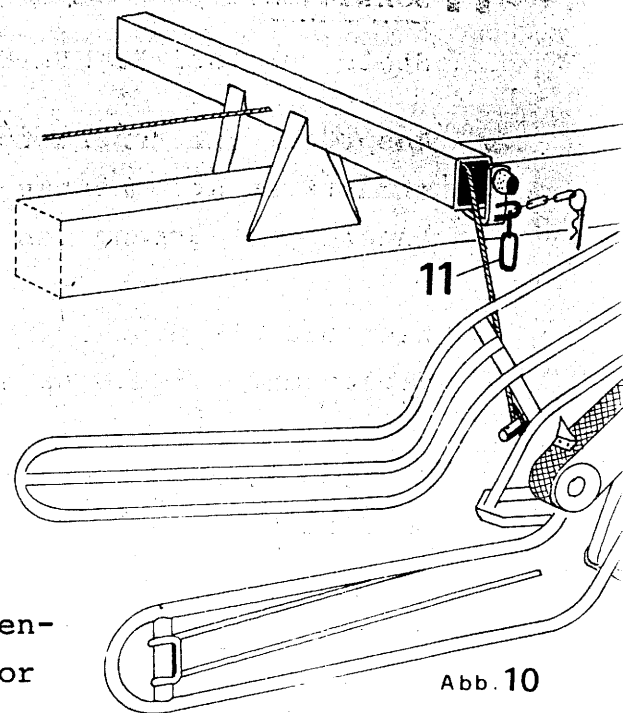


Abb. 10

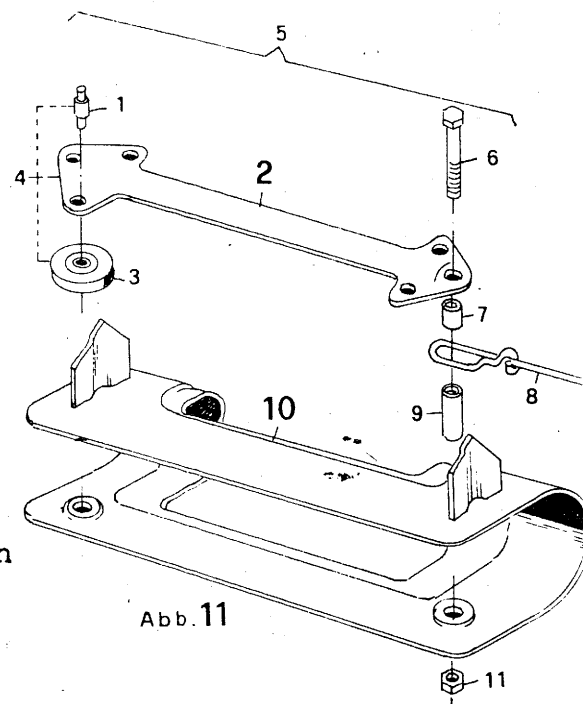


Abb. 11

11 Sonstiges:

Stets Original-KEMPER-Ersatzteile verwenden.

Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten müssen.

Wenn Sie die Hinweise beachten, werden Sie an diesem Gerät viele Jahre Freude haben.

In besonderen Fällen steht Ihnen Ihr Händler oder unser Kundendienst zur Seite.

Recht guten Erfolg wünscht Ihnen Ihre

LANDMASCHINENFABRIK

WILHELM KEMPER KG

